

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
HANNOVER-STÖCKEN

  
INTEGRA

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Nicole Engel und unsere Bewohnerin Roswitha Bläsing stellen sich vor
- 5 Endlich wieder Gruppenangebote
- 6 Unser Oktoberfest
- 8 Herbstdekoration auf den Wohnbereichen
- 9 „Bunt sind schon die Wälder“
- 10 Besuch vom Mode Mobil
- 11 „Musik liegt in der Luft“
- 12 Gemeinsames Backen und Kochen
- 13 Weinverkostung
- 14 Bewohnererinnerung: Heiligabend
- 15 Weihnachts-Gedicht
- 16 Geburtstage
- 17 Aus der Küche: Ernährung in den kalten Wintertagen
- 18 Abschiede / Bauernregeln
- 19 Andacht von Pastorin Charbonnier
- 20 INTEGRA-Spezial: Die neue Pflegereform
- 22 Rätsel-Seite: Winterrätsel / Impressum
- 23 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*



## Liebe Bewohner\*innen, Angehörige und Freund\*innen des Hauses,

wir nähern uns mit großen Schritten dem Ende dieses ungewöhnlichen Jahres 2021 mit seinen Höhen und Tiefen. Es ist wieder an der Zeit, sich Gedanken um die Vorsätze des neuen Jahres zu machen, welche dieses Mal aber ganz sicher länger als bis zum Frühling halten werden.

Dies ist ein guter Anlass, um sich einen Augenblick Zeit zu nehmen und darüber nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist. Ist es die Familie, der Job, Geld, Gesundheit oder die Suche nach dem Glück?

Schließen Sie die Augen ... Was sehen Sie? Laufen Sie einen weiß-strahlenden Strand in Mexico entlang, den feinen Sand zwischen den Zehen spürend? Sind Sie mutig und springen mit einem Fallschirm aus einem Flugzeug aus 3000 Metern Höhe? Oder verbringen Sie ei-

nen Weihnachtsabend mit Ihren Lieben, die schon lange nicht mehr unter uns weilen?

Es sind nur Ihre Gedanken, die Sie dem Glück und der Erkenntnis für den Sinn Ihres Lebens näherbringen können. Nur Sie wissen, was für Sie im Leben wirklich wichtig ist!

Also lautet der Vorsatz für das neue Jahr: Glücklich sein und träumen! Träumen Sie und hören Sie niemals damit auf!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Herzlichst,  
Ihr Sascha Heuer,  
Einrichtungsleiter



Kateryna Kovarzh / AdobeStock.com

## Unsere Mitarbeiterin Nicole Engel

Mein Name ist Nicole Engel und ich bin 55 Jahre alt. Ich bin in Hannover geboren und wohne im Stadtteil Garbsen. Ich habe zwei erwachsene Söhne und drei Enkelkinder. Seit sechs Jahren bin ich in der Betreuung tätig und fühle mich sehr wohl in diesem Beruf.

Hier in diesem Haus bin ich seit dem 21.10.2019 als Alltagsbegleiterin tätig. Meine Arbeit macht mir viel Spaß und bringt mir viel Freude. In dankbare und strahlende Augen zu sehen ist ein unbeschreibliches Gefühl für mich und gibt mir viel zurück. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik und tanze gerne. So oft es geht, verbringe ich Zeit mit meiner Fa-



milie, meinen Enkelkindern und meinen Freunden\*innen. Lesen und Fahrrad fahren gehören auch zu meinen Hobbies.

Ich freue mich weiterhin auf eine schöne gemeinsame Zeit mit vielen strahlenden Augen und zufriedenen, lächelnden Bewohnern\*innen.

## Unsere Bewohnerin Roswitha Bläsing

Hallo, heute wollte ich mich als neue Mitbewohnerin vorstellen. Mein Name ist Roswitha Bläsing, bin 82 Jahre alt und erst seit Oktober 2021 in unserem Haus. Bis vor kurzem hatte ich noch gute Kontakte zur Kirchengemeinde, bei der ich auch ehrenamtlich gearbeitet hatte.

Mein Glaube ist mir bisher immer ein Fels in der Brandung gewesen, gerade in schwierigen Zeiten gibt er mit Kraft.



Ich bin stolze Mutter und Oma. Meine Familie ist mir sehr wichtig, denn ich bin ein Familienmensch.

Meine liebste Freizeitbeschäftigung war es, große Fahrradtouren mit Freunden\*innen zu machen. Die Natur lag mir schon als Kind am Herzen. So oft es geht liebe ich es an die frische Luft zu gehen.

Dazu bin ich früher zum Beeren oder Pilze sammeln oder, um die Sonnenstrah-

len zu genießen, auch viel im Wald spazieren gegangen.

Ich freue mich, dass ich Ihnen etwas von mir erzählen konnte und bin gespannt darauf alle im Haus kennen zu lernen.

Ihre Roswitha Bläsing



## Die Gruppenangebote sind wieder da!

Die Freude ist groß, da unsere Gruppenangebote im Restaurant wieder täglich stattfinden. Das Angebot ist vielfältig und für jeden ist etwas dabei – ob Singen in gemütlicher Runde oder zusam-



men Kegeln und schauen wer dieses Mal „Kegelmeister\*in“ wird.

Das Zusammentreffen der verschiedenen Wohnbereiche bei den großen Gruppenangeboten im Restaurant ist eine beliebte Alternative zu den kleinen Gruppentreffen auf den Wohnbereichen. Alle Bewohner\*innen können mitmachen und werden täglich zu den abwechslungsreichen Beschäftigungsangeboten eingeladen.

Schön ist es, bekannte Gesichter, die lange vermisst wurden, wiederzusehen, oder jemand neues kennen zu lernen – ob entspannt beim Bingo und Basteln



oder aktiver bei der Gymnastik und den Bewegungsspielen.

Die Bewohner\*innen und die Mitarbeiter\*innen sind glücklich darüber, dass die Beschäftigungsangebote wieder regelmäßig stattfinden.



## O'zapft is! Unser Oktoberfest

Wie jedes Jahr in Bayern heißt es traditionell „O'zapft is!“. Und was die Bayern machen, können wir Norddeutsche schon lange. So feierten wir am 27.10.2021 im blau-weiß geschmück-



ten Garten mit zünftigen Leckereien einen gemütlichen Nachmittag. Nach dem Anzapfen servierten unsere Mitarbeiter\*innen im Dirndl und Lederhosen Kaffee und Kuchen. Dazu ging unser

Einrichtungsleiter Herr Heuer natürlich mit gutem Beispiel voran und trug eine traditionelle Krachledern. Dabei wurden unterschiedliche Spiele, wie Nagelbank, Hufeisen werfen, Maßkrug stemmen und Baumstamm sägen angeboten und mit Begeisterung angenommen.

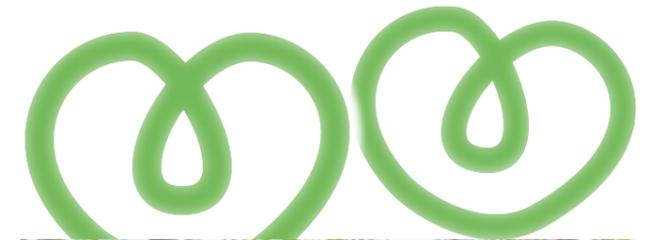


Durch den geselligen Nachmittag wurden wir musikalisch von Herrn Günther Gärke geführt. Er sorgte für eine tolle Stimmung, bei der getanzt, geschunkelt und gelacht wurde.



Unsere Bewohner\*innen genossen selbstverständlich auch Brezeln und Bier, was das Fest zu einem gelungenen Nachmittag machte.

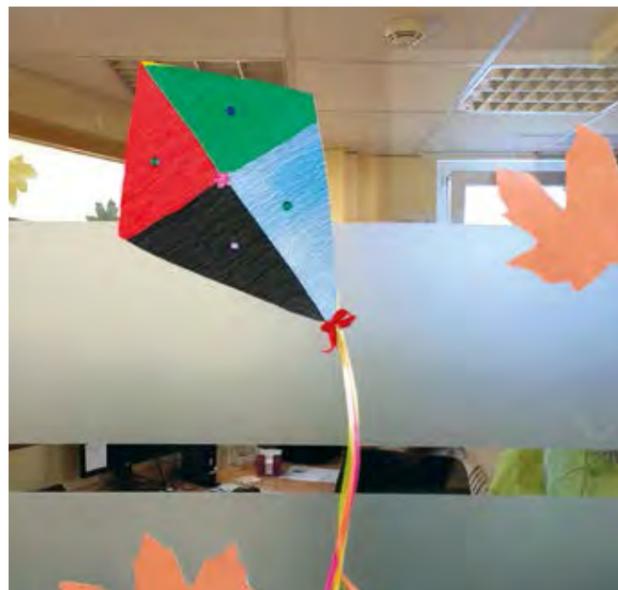
Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter\*innen für einen geselligen und fröhlichen Nachmittag.





## Herbstdekoration auf den Wohnbereichen

Jetzt, wo die Tage kürzer und kühler werden, wurden bei uns im Haus die Wohnbereiche herbstlich dekoriert. Unsere Bewohner\*innen hatten ihre Freude dabei und halfen tatkräftig mit bei verschiedenen Bastelarbeiten – ob von der Decke hängend oder am Fenster klebend. Natürlich wurden auch die Tische fleißig dekoriert.



Dazu wurde aus unserem Garten Pampas Gras gepflückt und in Vasen dekoriert, um damit eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. So sollen sich Bewohner\*innen, Angehörige, Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen während der nassen und trüben Jahreszeit bei uns wohlfühlen.



## „Bunt sind schon die Wälder, ...“

Während unserer Herbst-Spaziergänge in unserem schönen Garten oder durch die benachbarten Straßen, haben wir die bunten Blätter an den Bäumen bewundert. Sie boten ein toller Anblick und sahen fast so aus, als wären sie aus ei-



nem Gemälde entsprungen. Die vielen Farben und Facetten des Herbstes lockten uns so oft es ging an die frische Luft – egal ob zum Einkaufen im Stadtteil oder zum Verweilen auf einer gemütlichen Bank, um einige Sonnenstrahlen zu tanken. Wir genossen den goldenen Herbst in vollen Zügen.

Die Spaziergänge zum Einkaufen waren besonders beliebt bei den Bewohner\*innen, da es immer etwas Spannendes zu entdecken gab.

Schön anzusehen war das weihnachtliche Angebot im Supermarkt, wie Lebkuchen, Marzipan und Schokoladenweihnachtsmänner. Bei der Winterdekoration wurden die Lichterketten und Kugeln bewundert. Dazu wurden Anregungen für unsere Dekorationen auf den Wohnbereichen gesammelt.



## Besuch vom Mode Mobil mit Modenschau

Im November kam das Mode Mobil zu Besuch in unser Haus und brachte die neue Herbstkollektion für unsere Bewohner\*innen mit.



von unserer Kollegin Anne eingekleidet und frisiert. Nach der Begrüßung vom Mode Mobil betrat das erste Model unter Beifall der Zuschauer\*innen den Laufsteg und präsentierte Teile der neuen Herbstkollektion.

Im Anschluss konnten sich die Bewohner\*innen die Kollektionen an den Verkaufsständen noch einmal in Ruhe anschauen und natürlich auch kaufen. Als sich der Nachmittag dem Ende näherte, waren sich alle einig, dass dieses ein „schöner und gelungener Nachmittag“ gewesen sei.

In dem extra für diesen Anlass umgestalteten Restaurant konnten sich die Bewohner\*innen bei Sekt und Snacks auf eine Modenschau freuen. Dies wollte sich keiner von den Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen entgehen lassen.

Einige Bewohner\*innen hatten sich bereit erklärt, bei der Modenschau als Model mitzuwirken. Hierfür wurden sie extra



## „Musik liegt in der Luft“

Am Nachmittag des 18. Oktobers besuchte uns Frau Kuck mit ihren Musikinstrumenten. Im ganzen Haus wurde musiziert und gesungen.

Es wurden Bewohner\*innen-Wünsche vorgespielt, rege mitgesungen und mitgeschunkelt.



Bei einem schönen Walzer wurde in den Wohnbereichen getanzt und man sah verträumte Blicke und Erinnerungen an eine wunderbare Zeit, wo „noch richtig getanzt wurde“.

Sehr schön fanden die Bewohner\*innen das alte „Schifferklavier“ von Frau Kuck, worüber sie auch eine schöne Anekdote erzählen konnte. Es handelt sich hierbei um ein kostbares Erbstück ihres Vaters.

Es war ein wunderschöner Nachmittag. Vielen Dank an Frau Kuck. Auf viele weitere gemeinsame musikalische Nachmittage.





## Gemeinsames Backen und Kochen

**Herbstliches Backen** – Zum Herbstanfang backten wir aus einem leckeren Keksteig kleine Igelkekse, die mit Schokolade und Kokosraspeln verziert wurden.



Im Haus duftete es herrlich nach Keksen, die sowohl die Bewohner\*innen als auch die Mitarbeiter\*innen in unsere Küchen lockten. Unsere Kunstwerke sahen nicht nur gut aus, sondern schmeckten auch lecker.

Zu Halloween wurden dann gruselige Hexenfinger aus Mürbeteig gebacken,



die ebenfalls sehr lecker waren und uns so verzaubert haben, dass sie sofort aufgenascht wurden.

**Apfelwoche** – In unserer Kochgruppe wurde in der Apfelwoche leckeres Apfelmus gekocht. Beim Äpfel schälen wurde über frühere Hausfrauentätigkeiten geplaudert und viele Erinnerungen ausgetauscht. Am Nachmittag wurden köstliche Kartoffelpuffer aus unserer Küche serviert. Dazu gab es dann unser frisches, selbst zubereitetes Apfelmus.



## Weinverkostung mit toller Stimmung

„Cheers, Prost und zum Wohle“ hieß es am 29.10.2021 bei uns im Restaurant. Die Bewohner\*innen bekamen dazu eine persönliche Einladung zu unserer Weinverkostung.



Bei gemütlicher Stimmung schmeckte der Wein besonders gut. Es gab verschiedene Weinsorten, Käse- und Schinkenplatten, die mit Obst und Kräckern verziert wurden. Der gute Wein und die leckeren Häppchen luden dazu ein, bei

schöner Musik lautstark mitzusingen und zu schunkeln, was aber nicht unbedingt am Wein lag. Passend zum Motto wurde das Lied des Abends „Griechischer Wein“ nicht nur einmal gespielt.

Bis in den späten Nachmittag wurde sich über Erinnerungen an Tanzabende und schönen Urlauben ausgetauscht. Auf dass die Gläser wieder erklingen werden ...





## Bewohnererinnerung: Heiligabend!

Bei uns wurde früher der Heiligabend mit der Familie gefeiert. Unsere Eltern und wir Kinder feierten mit den Schwiegereltern, die zu Besuch kamen. Im Wohnzimmer stand wie jedes Jahr ein kleiner geschmückter Tannenbaum, wobei am liebsten „Oh du Fröhliche“ gesungen wurde.

Meine Mutter hat zum Heiligabend immer einen Hefekuchen gebacken. Bevor traditionell gemeinsam in die Kirche gegangen wurde, hatte meine Mutter den Tisch mit dem besten Porzellan gedeckt.

Zu Essen gab es jedes Jahr an diesem besinnlichen Tag Kartoffelklöße, Rotkohl und zwei Enten. Denn eine hätte für die ganze Familie nicht gereicht.

Wir Kinder durften uns jedes Jahr ein Geschenk wünschen und die Freude war immer riesengroß.

Zum Abschluss gab es immer Glühwein und Eierlikör. Die Erwachsenen machten es sich dann gemütlich und wir Kinder spielten mit unseren Geschenken.

Frau Wolthausen

2mmedia / AdobeStock.com

„Und wieder nun lässt aus dem Dunkeln  
die Weihnacht ihre Sterne funkeln!  
Die Engel im Himmel hört man sich küssen  
und die ganze Welt riecht nach Pfeffernüssen.

So heimlich war es die letzten Wochen,  
die Häuser nach Mehl und Honig rochen,  
die Dächer lagen dick verschneit und fern,  
noch fern schien die schöne Zeit.

Man dachte an sie kaum dann und wann.

Mutter teigte die Kuchen an  
und Vater, dem mehr der Lehnstuhl taugte,  
saß daneben und las und rauchte.  
Da plötzlich, eh man sich's versah,  
mit einem Mal war sie wieder da.

Mitten im Zimmer steht nun der Baum!  
Man reibt sich die Augen und glaubt es kaum.  
Die Ketten schaukeln, die Lichter wehn,  
Herrgott, was gibt's da nicht alles zu sehn!

Die kleinen Kügelchen und hier  
die niedlichen Krönchen aus Goldpapier!  
Und an all den grünen, glitzernden Schnürchen  
all die unzähligen, kleinen Figürchen:  
Mohren, Schlittschuhläufer und Schwälbchen,  
Elefanten und kleine Kälbchen,  
Schornsteinfeger und trommelnde Hasen,  
dicke Kerle mit roten Nasen,  
reiche Hunde und arme Schlucker  
und alles, alles aus purem Zucker!

Ein alter Herr mit weißen Bäckchen  
hängt grade unter einem Äffchen.  
Und hier gar schält sich aus seinem Ei  
ein kleiner, geflügelter Nackedei.  
Und oben, oben erst in der Krone!!  
Da hängt eine wirkliche, gelbe Kanone  
und ein Husarenleutnant mit silbernen Tressen –  
Ich glaube wahrhaftig, man kann ihn essen!

In den offenen Mäulerchen ihre Finger,  
stehn um den Tisch die kleinen Dinger,  
und um die Wette mit den Kerzen  
puppeln vor Freuden ihre Herzen.  
Ihre großen, blauen Augen leuchten,  
indes die unsern sich leise feuchten.  
Wir sind ja leider schon längst „erwachsen“,  
uns dreht sich die Welt um andre Achsen.

Und zwar zumeist um unser Büro.  
Ach, nicht wie früher mehr macht uns  
froh aus Zinkblech eine Eisenbahn,  
ein kleines Schweinchen aus Marzipan.  
Eine Blechtrompete gefiel uns einst sehr,  
die Arbeit interessiert uns heut mehr;  
Und spielen natürlich auch Lotterie.  
Uns quälen tausend Siebensachen.  
Mit einem Wort, um es kurz zu machen,  
wir sind große, verständige, vernünftige Leute!

Nur eben heute nicht, heute, heute!  
Über uns kommt es wie ein Traum,  
ist nicht die Welt heut ein einziger Baum,  
an dem Millionen Kerzen schaukeln?  
Alte Erinnerungen gaukeln  
aus fernen Zeiten an uns vorüber  
und jede klagt: Hinüber, hinüber!  
Und ein altes Lied fällt uns wieder ein:  
O selig, o selig, ein Kind noch zu sein!“

Arno Holz

**Wir wünschen unseren  
Bewohner\*innen, Angehörigen,  
Betreuer\*innen und allen,  
die sich uns verbunden fühlen,  
eine schöne Weihnachtszeit und  
ein gesegnetes und  
schönes neues Jahr!!**



## Unsere Geburtstagskinder

*Wir gratulieren unseren  
Bewohner\*innen nachträglich  
zum Geburtstag und  
wünschen alles Gute!*

### September 2021

Frau Meldau	07.09.
Herr Beuleke	07.09.
Frau Gratzel	14.09.
Frau Berlin	16.09.
Frau Blume	17.09.
Frau Riechers	24.09.
Herr Danisch	30.09.

### Oktober 2021

Herr Kübler	03.10.
Frau Schubert	04.10.

Herr Luce	05.10.
Herr Fenzau	06.10.
Herr Behrend	11.10.
Herr Schünemann	13.10.
Frau Bittner	22.10.
Herr Machon	25.10.
Frau Neugebauer	27.10.
Herr Rappe	27.10.

### November 2021

Herr Kaufhold	03.11.
Frau Stephan	04.11.
Herr Kastern	10.11.
Frau Kitzik	12.11.
Frau Mielke	17.11.
Frau Adzinz	21.11.
Frau Schwember	23.11.



## Gruß aus der Küche: Ernährung in den kalten Wintertagen

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Nicht selten verlockt das kalte Wetter zu fettigem, schwerem und damit aber vitaminarmem Essen. Dabei ist es jetzt besonders wichtig, auf eine gesunde Ernährung zu achten. Immerhin steht mit dem Herbst/Winter auch die Erkältungszeit vor der Tür. Ernährungswissenschaftler raten deshalb besonders in den kalten Jahreszeiten zu einer Kost, die reich an Vitamin C und Zink ist. Denn Vitamin C wirkt nicht nur als Zellschutzmittel, es stimuliert darüber hinaus die körpereigenen Abwehrkräfte. Auch Zink hat einen positiven Einfluss auf das Immunsystem. Und es beschleunigt ganz nebenbei – genau wie Vitamin C – die Wundheilung.

### Diese Lebensmittel halten fit:

**Kiwis, Orangen und Co** – Als besonders ergiebige Vitamin-C-Quellen haben sich Kiwis, Orangen, schwarzen Johannisbeeren, Paprika sowie Weißkohl erwiesen.

**Kürbis** – Kürbisse in jeglicher Variation enthalten neben viel Geschmack zahlreiche Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Ballaststoffe. Sie wirken gleichzeitig entwässernd und verdauungsfördernd.

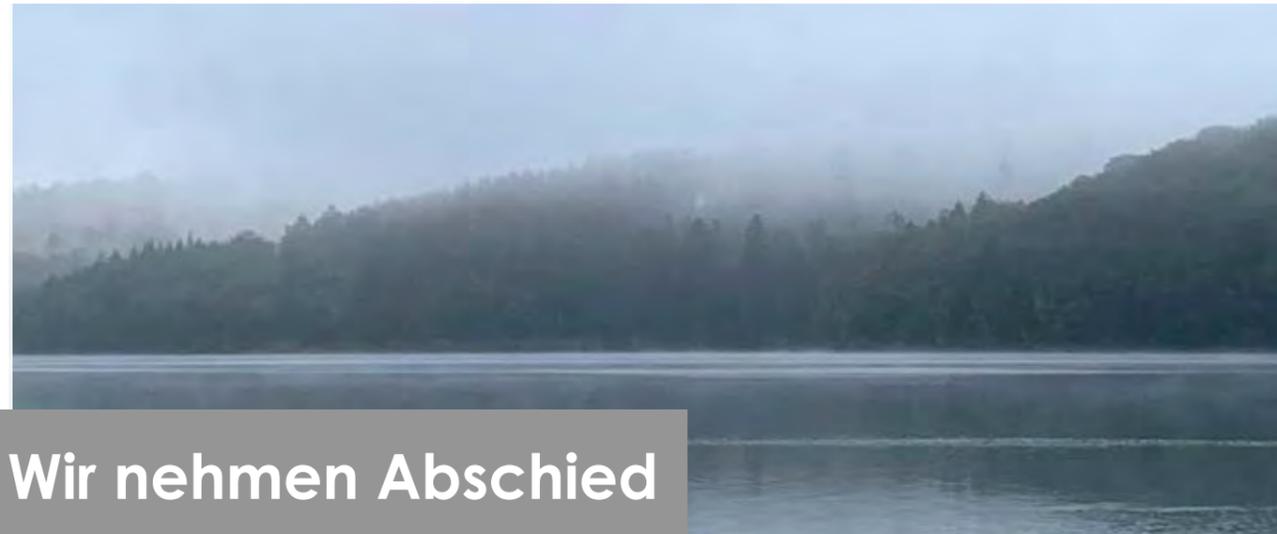
**Vollkornbrot** – Hier steckt viel drin: Zink, Vitamin B, Eisen, Selen und vor allem Ballaststoffe. Ballaststoffe fördern nicht nur die Verdauung, sondern binden auch Gifte und andere schädliche Substanzen, die mit der Nahrung in den Darm gelangen.

**Nüsse** – Nüsse sind hervorragende Lieferanten für ungesättigte Fettsäuren, Vitamine, Antioxidantien und Ballaststoffe. Wer starke Nerven benötigt, sollte regelmäßig zu Walnüssen greifen, da diese wertvolles Vitamin B enthalten.

**Tee** – Im Tee sind jede Menge sogenannte Polyphenole enthalten, die den Körper von freien Radikalen reinigen. Mineralstoffe wie Magnesium und Fluor sowie die Vitamine C und B zählen ebenfalls zu den gesundheitsfördernden Inhaltsstoffen.

**Ingwer** – Ingwer wirkt antioxidativ, entgiftend und besitzt zudem eine bakterien- sowie pilztötende Wirkung.

**Knoblauch** – Sein schwefelartiges Öl enthält Allicin. Dieses stärkt das Immunsystem und schützt so zum Beispiel vor Erkältungen.



## Wir nehmen Abschied

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

*Autor unbekannt*



## Bauernregeln

**Dezember** „Donner's im Dezember gar, kommt viel Wind im nächsten Jahr.“  
„So kalt wie im Dezember, so heiß wird's im Juni.“

**Januar** „Ist der Januar hell und weiß, wird der Sommer gerne heiß.“  
„Kommt der Frost im Januar nicht, zeigt im März er sein Gesicht.“

**Februar** „Je nasser ist der Februar, desto nasser wird das ganze Jahr.“  
„Wenn's im Februar nicht schneit, schneit's in der Osterzeit.“

[https://www.selbst.de/bauernregeln-36402.html#bauernregeln:\\_wetter\\_und\\_kalender](https://www.selbst.de/bauernregeln-36402.html#bauernregeln:_wetter_und_kalender)



## Andacht von unserer Pastorin Charbonnier



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Angehörige und Mitarbeitende,

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“ - ein  
beinahe flapsiger Satz. Und doch bringt  
er für mich viel von der Advents- und  
Weihnachtsbotschaft auf den Punkt.

Auch in diesem Jahr versuchen wir in  
unseren Familien, im INTEGRA und in un-  
serer Gemeinde dem Geheimnis von  
Weihnachten näher zu kommen: Dass  
Gott den Weg des kleinen, auf Liebe  
angewiesenen Kindes gewählt hat, um  
uns nah zu sein, um uns da zu erreichen,  
wo jede Veränderung beginnt: an dem  
Ort, den wir „Herz“ nennen. Mit Gewalt  
und Macht verschafft sich dort niemand  
auf Dauer Zutritt.

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“  
Mensch werden, das ist wohl die Lebens-  
aufgabe, die jedem und jeder von uns  
gestellt ist, nicht als biologische Arten-  
beschreibung, sondern als Bild dessen,  
was wir nach Gottes Willen sein sollen.  
Ich verstehe das so: Dass Gott Mensch

geworden ist, befreit uns davon, Gott  
spielen zu müssen, befreit uns dazu,  
Menschen sein zu dürfen, mit begrenz-  
ten Fähigkeiten und Kräften, mit Kanten  
und Rissen, mit Vertrauen, das auch im-  
mer wieder brüchig ist, manchmal voller  
Zorn und manchmal voller Liebe...

Es könnte die Augen öffnen für das Klei-  
ne, für das Mögliche in der kommenden  
Adventszeit: hier und da ein ruhiger Au-  
genblick, Zeit für ein Gespräch, Zeit für  
ein Gebet; hier und da der Raum, den  
eigenen Wünsche und Sehnsüchten,  
den eigenen Träumen und Enttäuschun-  
gen nachzugehen; hier und da ein Blick  
auf die Kräfte, die wir haben!

„Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Ich wünsche Ihnen eine menschliche  
Adventszeit, berührt von Gottes Nähe  
und Menschenfreundlichkeit!  
Ihre Pastorin

*Annelie Charbonnier*



## INTEGRA Spezial: Die neue Pflegerreform

Bereits im Juni 2021 hat der Bundestag – mal wieder – eine neue Pflegerreform beschlossen. Während erste Reformpunkte bereits in Kraft getreten sind, folgen weitere zum 1. Januar 2022 und zum 1. September 2022. Auch die Bewohner\*innen unserer Einrichtungen sind von dieser neuen Reform betroffen, weshalb wir Ihnen an dieser Stelle einige ausgewählte Änderungen in der stationären Pflege durch das sogenannte Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) vorstellen möchten.



Der für Bewohner\*innen vollstationärer Pflegeeinrichtungen wohl wichtigste Inhalt des Gesetzes ist der neu eingeführte „Leistungszuschlag“. Dieser sieht vor, dass die Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 2 bis 5 ab dem 1. Januar 2022 einen Zuschlag auf den zu zahlenden Eigenanteil an den pflegebedingten Heimkosten erhalten. Der Leistungszuschlag richtet sich dabei nach der Aufenthaltsdauer in der stationären Einrichtung und steigt mit zunehmenden Jahren.

Er beträgt:

- 5% des Eigenanteils an den Pflegekosten innerhalb des ersten Jahres
- 25% des Eigenanteils an den Pflegekosten im zweiten Jahr
- 45% des Eigenanteils an den Pflegekosten im dritten Jahr
- 70% des Eigenanteils an den Pflegekosten ab dem 37. Monat

Bereits vorhandene Versorgungszeiten sollen angerechnet werden, angefangene Monate zählen als volle Monate. Wichtig ist hierbei, dass der Zuschlag ausschließlich auf den pflegebedingten Anteil gezahlt wird, nicht auf die weiterhin vollständig von Bewohner\*innen zu tragenden Unterkunfts- und Verpflegungskosten, die Investitionskosten und die Ausbildungsumlage.

Der erfreuliche Effekt der durch den Zuschlag reduzierten Pflegekosten wird sich zum 1. September 2022 durch eine weitere Regelung in dem Gesetz möglicherweise wieder aufheben. Um eine gute Versorgung in der Altenpflege zu gewährleisten, müssen die Arbeitsbedingungen und die Bezahlung attraktiv sein.

Aus diesem Grund sind Pflegeeinrichtungen ab dem 1. September 2022 verpflichtet, die Pflege- und Betreuungskräfte nach Tarif oder kirchenarbeitsrechtlichen Regelungen zu bezahlen oder sich zumindest diesen Tarifen oder Regelungen anzupassen.

Der dafür maßgebliche Tarif wird in den nächsten Monaten durch den Spitzenverband Bund der Pflegekassen, dem Bundesgesundheitsministerium und schließlich den Landesverbänden der Pflegekassen regional vorgegeben. Noch sind die möglichen Auswirkungen also unklar, doch ist von einer Steigerung der Gehälter auszugehen.

So sehr wir eine solche Entwicklung im Interesse unserer Mitarbeiter\*innen auch begrüßen, bedeutet jede Gehaltssteige-

rung auch eine Erhöhung der Pflegekosten, die wiederum zu einer Erhöhung des durch die Bewohner\*innen zu tragenden Eigenanteils führt.



Erst in 2023 sollen neue, bundeseinheitliche Personalanhaltszahlen vorgegeben werden, die die Einstellungen zusätzlicher Pflegekräfte ermöglichen sollen. Woher diese bereits jetzt fehlenden Pflegekräfte kommen sollen, ist dem Gesetz leider nicht zu entnehmen.

Anders als von vielen Beteiligten erwartet oder erhofft, ist mit dieser erneuten Pflegerreform weder eine Regelung zur Deckelung der Pflegekosten eingeführt worden, noch wird es auf längere Sicht eine spürbare Entlastung geben.





INTEGRA 